

Pfarrbrief Wildschönau

Pfarrverband: Niederau, Oberau, Auffach, Thierbach



Ostern 2011

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

Ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt!

Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Geht und sagt zu meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen.





Liebe Pfarrgemeinden!

Ein junges Mädchen schreibt: „Das größte Geschenk im Leben wäre für mich, Gott zu finden. Doch es ist so schwer, denn vieles ist ungemein schwierig und sinnlos. Ich gehe Tag für Tag in die Schule, lerne, aber wofür? Hat es überhaupt einen Wert, dass ich auf der Welt bin? Mein Leben ist im Großen und Ganzen doch sinnlos. Ich versuche oft zu helfen, irgendwo, irgendeinem Menschen. Darin sehe ich den einzigen Sinn. Es gibt tatsächlich Menschen, die einen Lebenssinn gefunden haben. Sie sind von der Existenz Gottes überzeugt. Warum nicht auch ist?“

Einen Lebenssinn gefunden zu haben, vom Dasein Gottes überzeugt sein, danach sehnen sich viele Menschen.

Und sie suchen und fragen nach dem Warum und Wozu, nach dem Woher und Wohin der Welt und ihres eigenen Lebens. Zweitausend Jahre

schon bietet das Christentum eine Antwort darauf an, die Antwort, von der Christen überzeugt sind, dass sie unüberbietbar und endgültig ist: Jesus Christus – das Heil der Welt.

In der Auferweckung Jesu von den Toten hat Gott sich zu ihm bekannt. In Jesus sind wirklich der Weg zu finden, die Wahrheit und das Leben. Wir können Gott erfahren in der Erfahrung des Lebens! Auch dies ist Geschenk und nicht machbar und planbar. Was wir dazu tun könnten ist dies, in das Leben hineinhorchen, nicht an der Oberfläche des Alltags verbleiben, nicht aufgehen im Vorhandenen. Es muss im Leben mehr als „Alles“ geben, meinte jemand. Wenn wir uns an „Alles“ verlieren, an Besitz, Geld Wohlstand oder auch an die Sorgen, die Angst und das Leid, dann wird uns das Gespür für das „Mehr als Alles“ verloren gehen. Nur wenn wir offen bleiben für das „Mehr“, wird uns die Erfahrung Gottes zuteil werden können.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht euch

euer Pfarrer

Josef Aichriedler

**1. Mai - Sonntag der göttlichen
Barmherzigkeit
Seligsprechung von Papst Johannes
Paul II.**

Vor Jahren schenkte mir einmal jemand eine kleine Skulptur von Papst Johannes Paul II.

Sie erinnert mich täglich an jenen großen Papst, der 26 Jahre lang das Schiff der Kirche gelenkt hat.

Johannes Paul II. hatte wesentlichen Anteil am Niedergang des Kommunismus. Seinen Einsatz für die Freiheit seiner polnischen Heimat musste er bitter bezahlen. Der Anschlag am 13. Mai 1981 hätte beinahe sein Leben gekostet. Er besuchte seinen Attentäter Mehmet Ali Ağca im Gefängnis und verzieh ihm. Der Papst schrieb seine Rettung immer der Gottesmutter von Fatima zu. Bei seiner Dankwallfahrt im Jahre 1982 brachte er das Geschoss, das Bruchteile von Millimeter neben der Wirbelsäule aus dem Körper wieder austreten war, der Gottesmutter als Geschenk mit. Vergoldet und in der Krone der Gnadenstatue eingearbeitet ziert diese Kugel bis heute das Haupt unserer Lieben Frau von Fatima.

So wurde der 1. Mai, der Beginn des Marienmonats und heuer zugleich der Barmherzigkeitssonntag mit Bedacht als Datum für die Seligsprechung gewählt, war doch dieser Papst ein so großer Marienverehrer und hatte gerade er den ersten Sonntag nach Ostern zum Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit erklärt. Es war wohl ein sichtbares Zeichen des Himmels, dass er sein irdisches Dasein gerade am Vorabend dieses Festes vollendete.

Bei seiner Beisetzungsfierlichkeit rief damals die Menschenmenge auf dem Petersplatz: „Santo subito!

– Sofort heilig!“ Seitdem ist die Menschenschlange nie abgerissen, die an seinem Grab in den Vatikanischen Grotten vorbeizieht. Der Glaubenssinn des christlichen Volkes erkannte eben instinktiv: „Papst Johannes Paul II ist ein Heiliger!“

Sein Leichnam wird nun einen Ehrenplatz im Petersdom in der St. Sebastian – Kapelle bekommen, in der zweiten Kapelle rechts.

Drei Wesensmerkmale dieses großen Papstes habe ich immer bewundert. Er war ein Mann des Gebetes, er sprach die Jugend an und hat sein Leid vor der Welt nie versteckt.

Seine überaus große Liebe zur Jugend erreichte gerade in den Weltjugendtreffen in allen Kontinenten ihren Höhepunkt. Wie oft hat er den jungen Leuten zugerufen: „Habt keine Angst!“ Er erkannte: Die Jugend ist der Träger der Hoffnung, ihr gehört die Zukunft. Was die Facebook-Generation vermag, das hat uns die Jugend Ägyptens in den letzten Wochen wohl deutlich vor Augen geführt.

Der alte und gebrechliche Papst war vielen ein Ärgernis. Er konnte kaum mehr gehen, seine Stimme versagte mehr und mehr. Die Welt wurde Zeuge eines langsamen Sterbens. Das war für viele unerträglich. Aber gerade darin hat er unserer Fun-Gesellschaft gezeigt, dass selbst tiefstes Leid einen Sinn hat. Er hat das Leid geadelt.

Sollten wir ihn daher nicht in den Stunden tiefsten Leids anrufen?

Möge uns der neue Selige segnen und schützen!

Euer Diakon





Es war Sonntag, der 5. Dezember 2010 um 09.30 Uhr! Manch einer wird sich gefragt haben, was denn los sei, denn in der Kirche und in der Sakristei wimmelte es von jungen Menschen. Die meisten wussten es aber schon: an diesem Sonntag fand die Aufnahmefeier der neuen Ministrantinnen und Ministranten statt! **Andreas Fuchs, Johanna Fuchs, Josef Margreiter, Michael Margreiter, Fabian Naschberger, Julia Ortner, Laura Schellhorn und Tobias Seisl**

wurden in die große Schar der Ministrantengemeinschaft von Niederau aufgenommen. Der feierliche große Einzug von der Sakristei in die Pfarrkirche war schon ein besonderer Augenblick für unsere neuen Minis und natürlich für die ganze Pfarrgemeinde.

Nach der Predigt war es für die neuen Minis dann so weit. Sie wur-

den von Mesner Martin Naschberger einzeln mit Namen aufgerufen und haben sich vor der ganzen Pfarrgemeinde mit den Worten „Ich bin bereit“ für den Dienst am Altar bereit erklärt.

Nach der Befragung und Bereitschaft zum Ministrantendienst durch Diakon Peter Sturm wurde ihnen das Ministrantengewand angezogen. Nach diesem feierlichen Augenblick sprach Pfarrer Josef Aichriedler ein Segensgebet über die neuen MinistrantInnen.

Liebe Minis!

Schön, dass ihr euch für diesen Dienst entschieden habt – wir freuen uns, wenn wir euch jetzt recht oft „im Einsatz“ sehen. Alles Gute und viel Freude für euren schönen und wichtigen Dienst in unserer Pfarrgemeinde wünscht euch euer Diakon

Peter Sturm



Österliche Augenzeugen

Maria aus Magdala

*Eben noch das Kreuz umarmt,
im Ohr den Todesschrei
meines geliebten Jesus,
gehe ich zum Grab –
zur Hülle, die noch blieb.*

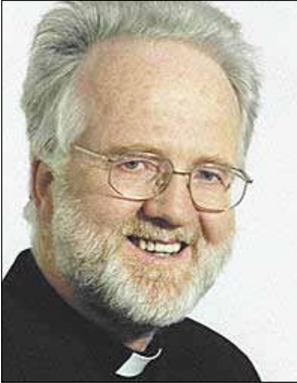
*Trostlose Leere im Herzen
bestürzende Leere in der Höhle –
Wo ist ER?*

*Genommen aus meinem Leben,
beseitigt alles, geblieben nichts!*

*“Maria“ – ein verrückter Traum?
Es geht mir durch und durch,
löst die Trauer und weckt Hoffnung.
Er lebt! Ich möchte festhalten,
umarmen, umklammern...*

*Wie gelähmt sind meine Hände.
Neues, Unbegreifliches spüre ich.
ER, den ich als Gärtner vermutete,
gräbt mein Leben um und pflanzt
Neues ein: Auferstehung.*

*Er schickt mich los, um den anderen
das Erfahrene mitzuteilen:
ER LEBT! Sein Tod war nicht das Letzte.
Er weckt Leben und lässt auferstehen.*



Liebe Firmlinge,

es war schön, euch schon in Salzburg zu sehen! In meiner Erinnerung ganz deutlich ist eure Fröhlichkeit! Na ja, das war auch nicht so schwer, weil das Wetter war unglaublich schön und Salzburg zeigte sich von der allerbesten Seite! Und interessant war es doch sicher auch, manches zu sehen, was es bei euch in der Wildschönau eben nicht gibt. Aber das macht nichts, die Wildschönau ist anders, aber auch sehr, sehr schön! Es ist wie bei den Menschen: Jeder Ort, jede Landschaft hat ihre eigene Schönheit! Aber eines muss man auch sagen: Die Natur in der Wildschönau wäre nicht so schön, wie sie ist, wenn Gott nicht einen „Tropfen“ seiner eigenen Schönheit in euer Land hätte fallen lassen, und Salzburg wäre nicht Salzburg, hätten nicht viele Generationen von Menschen an Gott geglaubt, sich bemüht, Ihn immer besser kennen zu lernen und Ihm zu dienen! Daraus ist das alte Salzburg entstanden, wie bei euch ja auch die Wildschönau! Mit einem Wort: Unsere Heimat wäre

nicht unsere Heimat ohne Gott, und noch mehr: Wir wären nicht wir, wir hätten eigentlich gar keinen richtigen Grund, fröhlich zu sein, wenn es Gott nicht gäbe oder wenn wir Ihm gleichgültig wären. Sind wir aber nicht, weder Ihr noch ich sind Gott gleichgültig, Er liebt uns nämlich und, man könnte fast sagen, bei Seiner Liebe zu uns übertreibt Er ein wenig! Für uns ist das ja nur schön! Und wenn ich komme, euch zu firmen, dann ist auch das so etwas wie eine Liebeserklärung Gottes für euch! Ich freue mich schon, dass ich dabei sein und mitwirken darf! Aber vorher kommt noch Ostern und ohne die Auferstehung gäbe es keine Firmung! Denn wenn es von Jesus nur noch „die Knochen“ gäbe, dann wäre es ganz sinnlos, von Ihm noch immer so ein Aufhebens zu machen, von Ihm zu reden, über Seine Geschichten nachzudenken oder gar eine heilige Messe zu feiern. Eigentlich komisch: Wenn Jesus lebt, ist die Messe eine „Super-Sache“ und jedes Mal wieder aufregend, wenn Er nicht lebt, wäre sie stinklangweilig und die Firmung natürlich auch nix wert! Aber – ER ist auferstanden und ER lebt, darum werde ich kommen und zwar mit Freude und euch das heilige Sakrament der Firmung spenden!

**euer Firm-Bischof
+ Andreas,**

der sich in der Wildschönau ohnehin ein wenig zu Hause fühlt – wie man das eben so macht bei guten Freunden!

Gottesdienstordnung

OBERAU		NIEDERAU	
APRIL			
PALMSONNTAG			
17	10.00	PALMWEIHE + PROZESSION Familiengottesdienst	10.00
			10.00
			PALMWEIHE + PROZESSION Pfarrgottesdienst
GRÜNDONNERSTAG			
21	19.00	MESSFEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL	19.30
			19.30
			MESSFEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL
KARFREITAG			
22	15.00	Kinderfeier	15.00
	19.00	KARFREITAGSLITURGIE	19.30
			19.30
			KARFREITAGSLITURGIE
KARSAMSTAG			
23	20.30	DIE FEIER DER OSTERNACHT	20.30
			20.30
			DIE FEIER DER OSTERNACHT
OSTERSONNTAG			
24	10.00	FESTGOTTESDIENST	10.00
			10.00
			FESTGOTTESDIENST
OSTERMONTAG			
25	10.00	FESTGOTTESDIENST	10.00
			10.00
			FESTGOTTESDIENST
30. April + 1. Mai: Pfarrwallfahrt nach Weltenburg bei Kelheim			
M A I			
1	10.00	Pfarrgottesdienst	10.00
			10.00
			Pfarrgottesdienst
7			19.00
			19.00
			Bischöfliche Visitation Vorabendgottesdienst
8	10.00	Florianigottesdienst	10.00
			10.00
			F I R M U N G
14	19.00	Bischöfliche Visitation Vorabendgottesdienst	
15	10.00	F I R M U N G	10.00
			10.00
			Pfarrgottesdienst
22	10.00	Pfarrgottesdienst	10.00
			10.00
			ERSTKOMMUNION
30	19.00	Bittgang und Bittgottesdienst	19.00
			19.00
			Bittgang und Bittgottesdienst
31	19.00	Bittgang und Bittgottesdienst	19.00
			19.00
			Bittgang und Bittgottesdienst
JUNI			
1	19.00	Bittgang und Bittgottesdienst	19.00
			19.00
			Bittgang und Bittgottesdienst
2	10.00	ERSTKOMMUNION	10.00
			10.00
			FESTGOTTESDIENST
P F I N G S T S O N N T A G			
12		STUNDGEBET	
	10.00	FESTGOTTESDIENST	10.00
	19.00	Abendmesse	10.00
			10.00
			FESTGOTTESDIENST
P F I N G S T M O N T A G			
13		STUNDGEBET	
	10.00	FESTGOTTESDIENST	10.00
	19.00	Abendmesse	10.00
			10.00
			Pfarrgottesdienst

Gottesdienstordnung

	AUFFACH	THIERBACH
APRIL		
PALMSONNTAG		
17	8.30 PALMWEIHE + PROZESSION Pfarrgottesdienst	8.30 PALMWEIHE + PROZESSION Pfarrgottesdienst
GRÜNDONNERSTAG		
21	19.00 MESSFEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL	19.00 MESSFEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL
KARFREITAG		
22	15.00 Kinderandacht 19.00 KARFREITAGSLITURGIE	19.00 KARFREITAGSLITURGIE
KARSAMSTAG		
23	Wir beten am Heiligen Grab	20.00 DIE FEIER DER OSTERNACHT
OSTERSONNTAG		
24	5.00 DIE FEIER DER OSTERNACHT	8.30 FESTGOTTESDIENST
OSTERMONTAG		
25	7.45 Bittgang zur Neubau Kapelle 8.30 FESTGOTTESDIENST	8.30 FESTGOTTESDIENST
30. April + 1. Mai Pfarrwallfahrt nach Weltenburg bei Kelheim		
MAI		
6		19.00 Bischöfliche Visitation Abendgottesdienst
7	19.00 Florianigottesdienst	8.30 FIRMUNG
8	8.30 Pfarrgottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
13	19.00 Bischöfliche Visitation Vorabendgottesdienst	
14	8.30 FIRMUNG	
29	8.30 ERSTKOMMUNION	8.30 Pfarrgottesdienst
30	6.25 Bittgang zur Neubau Kapelle	6.30 Bittgang und Bittgottesdienst
31	6.15 Bittgang zum Bernauer Kreuz	19.00 Bittgang und Bittgottesdienst
JUNI		
1	18.30 Bittgang zum Salcher Marterl	19.00 Bittgang und Bittgottesdienst
CHRISTI HIMMELFAHRT		
2	8.30 FESTGOTTESDIENST	8.30 FESTGOTTESDIENST
PFINGSTSONNTAG		
12	8.30 FESTGOTTESDIENST	8.30 FESTGOTTESDIENST
PFINGSTMONTAG		
13	8.30 FESTGOTTESDIENST	8.30 Pfarrgottesdienst
19	8.30 Pfarrgottesdienst	8.30 ERSTKOMMUNION

Welche Renovierungsmaßnahmen sind in diesem Jahr in der Pfarrkirche in Oberau geplant und notwendig?

Nachdem die dringliche Schädlingsbekämpfung in der Pfarrkirche erfolgreich durchgeführt wurde, kann nun mit den Arbeiten im Innern der Pfarrkirche begonnen werden. Die Überprüfung zeigte einen erheblichen Befall durch den gewöhnlichen Nagekäfer (Holzwurm) vor allem an der Empore, an den Treppenaufgängen und am Gestühl, an der Orgel und am Hochaltar. Die Hochaltarrückseite war besonders stark befallen. Die Firma Binker führte die Begasung des Kircheninnern und der gesamten Dachstuhlkonstruktion durch. Ziviltechniker DI Wibmer stellte eine Reihe von Rissen im tragenden Mauerwerk der Pfarrkirche und deren Auswirkungen auf die Tragfähigkeit des Gebäudes fest. Eine



Absicherung im Bereich des Firstes des Triumphbogens muss durchgeführt werden.

Mit Beginn der Innenrenovierung ab 6. Juni wird Orgelbaumeister Christian Erler aus Schlitters die Kirchenorgel abbauen und mit der Revision beginnen. Von den fünf Bewerbern erhielt Christian Erler den Auftrag, weil er kostengünstig war. Während der Orgelsanierung wird eine Behelfsorgel für die Gottesdienste gesucht.

Restaurator Franz Niederhauser aus Thaur wird für die Reinigung der Fresken und Dekormalereien beauftragt. Die Reinigung und Kalkung des gesamten Innenraumes der Pfarrkirche, Restaurierung und neuer Kalkanstrich an Wand und Deckenflächen, Schließen der Risse und Fehlstellen und Reinigung der Vergoldungen und Inkarnatfassungen, sowie Marmorierungen an den fünf Altären, der Kanzel, am Kreuzweg und an den Apostelfiguren, sowie am großen Kreuz sind erforderlich.

Am Sonntag können die Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden, auch wenn wochentags darin gearbeitet wird. Eine Reinigung wird aber vorher notwendig sein, dafür ersuchen wir schon heute um Mithilfe.

Wir bitten um Verständnis und Geduld für die Einschränkung in dieser Zeit der Renovierung, die nach fast 50 Jahren erforderlich ist.

Es ist zu hoffen, dass mit dem Rosenkranzsonntag und Erntedankfest das gesamte Gotteshaus in neuem Glanz erstrahlen wird und wir mit Freude und Dankbarkeit Eucharistie feiern können.

Pfarrer und Pfarrkirchenrat

Immer wieder wird gefragt, was eine bischöfliche Visitation sei. Der Bischofsbesuch in den Pfarrgemeinden ist vom kirchlichen Gesetzbuch vorgeschrieben. Eine bischöfliche Visitation findet in unserer Erzdiözese alle sieben Jahre in einer Pfarre statt. Der Bischof soll sich ein Bild über das Leben der Pfarre machen. Wie sieht die seelsorgliche Situation der Pfarre aus? Er möchte auch einen Überblick über die Struktur der Pfarre bekommen. Welche



Mitarbeiter gibt es in der Seelsorge? Die Bereiche Gottesdienst und Feier der Sakramente werden mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt, aber auch die Formen der Verkündigung in Schule und Religionsunterricht. Wie erfolgt die Vorbereitung auf die Sakramentenspendung?

Den Bischof interessiert auch die Tätigkeit des Pfarrgemeinderates, der Katholischen Aktion und anderer Apostolatsgruppen. Welche Ausschüsse arbeiten in der Pfarre, welche pastoralen Themen werden in den Sitzungen behandelt. Gibt es das Wohnviertelapostolat in der Pfarre?

Natürlich ist auch die caritative Tätigkeit in der Pfarre von Bedeutung. Was geschieht für die Mission und Entwicklungshilfe? Auch die Ergebnisse der vorgeschriebenen Sammlungen bei den Aktionen wie Bruder in Not, Sternsinger und Familienfasttag, aber auch die Caritas Hausammlung werden besprochen.

Im Vorfeld der bischöflichen Visitation wird vom Generaldechant die Führung der Pfarrkanzlei überprüft.

Die Matrikenbücher (Taufbuch, Firmungsbuch, Trauungsbuch, Totenbuch) werden genau durchgesehen, ebenso wird auch überprüft, ob die Ordnung der Mess-Stipendien und Stolgebühren genau eingehalten wird. Die Überprüfung der Finanzverwaltung erfolgt durch die bischöfliche Finanzkammer. Vom Pfarrkirchenrat/Finanzausschuss des PGR wird ein Rechenschaftsbericht über die wirtschaftliche Verwaltung der kirchlichen Besitzungen verlangt, auch das Inventar des Kirchenvermögens der Pfarre muss vorgelegt werden. Die jährliche Kirchenrechnung muss ohnedies mit allen Belegen bei der bischöflichen Finanzkammer zur Überprüfung eingereicht werden.

Der Zustand der kirchlichen Baulichkeiten wird überprüft und notwendige Renovierungen werden gemeinsam besprochen. Alle Verträge müssen kirchenaufsichtsbehördlich genehmigt werden. Es wird auch nachgesehen, in welchem Zustand sich das Archiv der Pfarre befindet und ob es auch geordnet ist.



BISCHOFSBESUCH UND FIRMIUNG IM PFARRVERBAND WILDSCHÖNAU

EINLADUNG UND PROGRAMM

Freitag, 6. Mai / Freitag, 13. Mai 2011
Vormittags: Bischofsbesuch in den
Schulen

**Freitag, 6. Mai in Thierbach und
Freitag 13. Mai in Auffach**

**Samstag, 7. Mai in Niederau und
Samstag, 14. Mai in Oberau**

15.00 Uhr Kindersegnung in der
Pfarrkirche

16.00 Uhr Begegnung mit den
Firmlingen in der Pfarr-
kirche

17.00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
im Pfarrhof mit Weih-
bischof Dr. Andreas Laun

18.45 Uhr **EMPFANG UND
BEGRÜSSUNG DES
BISCHOFS**

19.00 Uhr **ABENDGOTTESDIENST**
mit Predigt des Herrn
Weihbischofs

Die gesamte Pfarrgemeinde, alle
Vereine und Abordnungen sind zur
Mitfeier herzlich eingeladen.

Nach der Abendmesse Totenge-
denken am Friedhof.

Die Gläubigen gehen zu den Grä-
bern.

**Samstag, 7. Mai in Thierbach und
Samstag, 14. Mai in Auffach**

8.30 Uhr FIRMIUNGSGOTTESDIENST

**Sonntag, 8. Mai in Niederau und
Sonntag, 15. Mai in Oberau**

10.00 Uhr FIRMIUNGSGOTTESDIENST



Thierbach feiert ...

Eine stolze Zahl von 7 Kindern freut sich auf ihre **Erstkommunion am 19. Juni**. Sie bereiten sich schon tüchtig auf ihr großes Fest vor.

Sophia Klingler
Bernadette Siedler
Stefan Klingler
Anna Moser
Thomas Klingler
Andreas Siedler
Stefan Moser



„Steig ein in unser Boot“ ist das Motto der Thierbacher Firmlinge. So machen sie sich auf den Weg zum erwachsenen Christen und freuen sich auf ihren Feiertag am **7. Mai**.



Michael Klingler
Anna Gruber
Elisabeth Moser
Thomas Klingler



Liebe Kinder!

Ein alter König gibt seinem Sohn den Auftrag, das Brot des Glücks zu finden. Damit wird er ein guter König werden und seine Untertanen werden nicht hungern. Der Sohn sucht verzweifelt. Jede Backstube und jeden Bäckerladen besucht er. Keiner weiß, wo er das Brot des Glücks finden kann. Traurig setzt er sich an den Straßenrand. Da kommt ein Kind die Straße entlang, schaut ihn an und sagt: „Du siehst hungrig aus! Ich habe zwar nicht viel, aber da, nimm!“ Ehe der Prinz antworten kann, hat er ein Stück Brot in der Hand. Sogleich verschwindet seine Traurigkeit, so, als sei sie nie da gewesen. „Das Brot des Glücks!“, ruft er. „Du hast das Brot des Glücks! Wo hast du es her?“, fragt er. Erstaunt schaut das Kind den Fremden an. „Das hat meine Mama heute gebacken, sie hat es mir gegen den Hunger gegeben! Ich dachte, du bist hungrig, darum

habe ich es mit dir geteilt.“ „Das ist alles?“, antwort der Prinz. „Ist es denn kein besonderes Brot?“, will er noch wissen. „Nein, es ist wie jedes andere Brot auch!“ Da versteht der Prinz: Alles, was man gerne teilt, wird zum Brot des Glücks. Überglücklich kehrt er nach Hause zurück und berichtet, wie ihm ein Kind die Traurigkeit genommen hat, und dass er nun das Brot des Glücks gefunden hat.

Der König weiß nun, dass sein Sohn das Königreich mit Liebe und Weisheit regieren wird.

Wenn wir etwas teilen, werden wir glücklich. Dann freuen wir uns. Das können wir immer wieder erleben. Jesus hat mit uns sein Leben geteilt, uns sein Leben geschenkt. Zur Erinnerung hat er uns den Leib Christi hinterlassen, damit wir immer mit ihm leben können und an ihn denken. Verschenken wir seine Liebe an uns auch an die Mitmenschen!

Eure
Lisi



*Keine Liebe ist größer als die,
in der man seine Schwächen zeigen darf.*

Ernst Wiechert

LIEBE KRANKE PFARRANGEHÖRIGE!

Ein besonderer Gruß gilt allen Kranken unserer Pfarrgemeinden - verbunden mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung!

Kranke oder ältere Personen, die in der Karwoche oder zu Ostern nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, möchten die Seelsorger gerne zu Hause besuchen und ihnen die Heilige Kommunion bringen.

Bitte um Anmeldung:

Pfarrer Josef Aichriedler
Oberau, Tel. 8102

Diakon Klaus Niedermühlbichler
Auffach, Tel. 8929

Diakon Peter Sturm
Niederau, Tel. 8259



PFARRBRIEF WILDSCHÖNAU **Ostern 2011** - Nr. 9 2011/1

Information und Verkündigung für die röm. kath. Pfarrgemeinden:

St. Sixtus u. Oswald in Niederau, St. Margaretha in Oberau,

St. Johannes Nepomuk in Auffach, St. Michael in Thierbach

Herausgeber und Redaktion: Röm. kath. Pfarramt Oberau, 6311 Wildschönau - Oberau 108

Fotos: Elisabeth Schellhorn, Steffi Klingler, Peter Sturm, Hansi Schoner, Anni Haas

pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net • www.pfarrverband-wildschoenau.at

Gesamtherstellung: [mg-design.at] werbeagentur



Vronis 50. Geburtstag



Firmlinge in Maria Plain



Renovierung Altarbild Auffach



Schülermesse in Niederau



Kinderkreuzweg Oberau



Büchereiprojekt Niederau



Pfarrversammlung in Oberau



Firmlingswallfahrt nach St. Georgenberg